

Geschenke für die Juniorakademie

Ein ganzes Paket voll neuer Formate in den Kursen der JA

Für meine Familie habe ich in den Wochen vor Weihnachten Geschenke gekauft und gebastelt. Ich habe mich richtig auf Weihnachten gefreut. Warum? Weil ich die Geschenke so gut fand, die ich vorbereitet hatte. Einen ganzen Haufen davon hatte ich eingepackt. Als ich nun diesen Artikel für die Schultüte vorbereitete, wurde ich an diese Situation erinnert. Im letzten Kursdurchgang waren ein ganzes Paket voll neuer Formate am Start, die alle ihren ganz besonderen Reiz hatten. In die Kurse hineinschauen, die begeisterten Jugendlichen erleben; das ist wie Geschenke auspacken.

TEILEN, WAS SELBST BEGEISTERT

Ermöglicht wurden die neuen Kurse dadurch, dass Menschen uns anboten, das was sie selbst begeistert, mit den Teilnehmern der MCS-Juniorakademie zu teilen. Diese Menschen sind Eltern, Schüler, ehemalige Schüler, Lehrer, Nachbarn und Hochschulmitarbeiter, die uns wohlwollen.

CLOSE-UP-ZAUBEREI

Tomke Weigelt ist Schülerin der MCS in der 10ten Klasse und beschäftigt sich seit einigen Jahren mit Kartentricks. Besonders begeistert sie die sogenannte Close-UP-Zauberei, bei der die Zuschauer dicht um sie herum stehen und aus direkter Nähe zusehen können. Die Faszination dieses Fingerfertigkeit fordernden Hobbys teilt sie in ihrem

Kurs „Kartentricks“ mit den Teilnehmern. Sie zeigt ihnen wie einige der Tricks funktionieren und wie man sie so trainiert, dass die Zuschauer nicht merken, wie sie funktionieren.

DER NAO - ROBOTER

Andrea Dederichs-Koch ist Mitarbeiterin der Hochschule Bochum und hat schon 2008 mit dem Kurs „Robert & Roberta“ den Bau von Legorobotern in der MCS-Juniorakademie als Kurs etabliert. Nun hat sie uns ihr neuestes „Spielzeug“ mit gebracht: Den NAO. Der NAO ist ein Roboter in menschenähnlicher Gestalt. Er sieht zwar drollig aus, ist aber ein komplexes Hightech-Gerät. Wenn alle seine Möglichkeiten ausgeschöpft werden, ist er schwieriger zu beherrschen als ein Industrieroboter. In unserem NAO-Kurs lassen die Teilnehmer ihn laufen, tanzen und Gegenstände holen; und weil der NAO auch hören und sprechen kann, kann man auch versuchen, sich mit ihm zu unterhalten.

ZIRKUS UND ZAUBEREIEN

Christopher Deutsch war Schüler unserer Schule und Jan Bühlbecker geht in unsere 13. Klasse. Beide haben das Zirkushandwerk im Zirkus Schnick-Schnack in Herne gelernt. Nun beschenken sie uns mit „Zirkus und Zaubereien“. Hier gelten die Gesetze der Natur, aber sie werden so geschickt benutzt, dass der Zuschauer manches Mal den Eindruck hat, die Naturgesetze wären außer Kraft gesetzt. Irgendwie scheint immer irgend etwas zu schweben.



Im Krenzer-Hammer in Ennepetal wird auf traditionelle Weise mit einem wassergetriebenen Hammer hochwertiges Spezialwerkzeug geschmiedet, und unserem Teilnehmern das Formen von Metall mit Feuer, Hammer und Ambos beigebracht.



Michael Waltemathe beschäftigt sich als Theologe an der RUB unter anderem mit den himmlischen Aspekten von Computerspielen.



In der MCS-Juniorakademie zeigt er den Jugendlichen, wie man Raketen in den physikalischen Himmel steigen lässt.

THEATERMASKEN

Burkhard Lücking ist mein Nachbar, vielseitig interessierter technischer Entwickler und langjähriger Mitarbeiter im Theater Essen. So kommt es, dass wir bei unseren Unterhaltungen im Vorgarten immer wieder über den einen oder anderen Aspekt der MCS-Juniorakademie diskutiert haben. Und vor einiger Zeit überraschte er mich dann mit dem Vorschlag, uns mit einem Kurs zu beschenken: Wie wäre es, wir zeigen den Jugendlichen einmal, wie die Maskenbildner arbeiten und einen ganz normalen Schauspieler in jede beliebige Figur verwandeln? So entstand der Kurs „Theatermasken“. Und damit das alles auch so richtig professionell wird, brachte Burkhard Lücking mit Laura Lenz eine der Maskenbildnerinnen des Theaters mit. Im November entstanden unter ihrer Anleitung an zwei Tagen fantastische Papiermasken und verblüffende Schminkmasken.

RAKETEN

Bei einer Tasse Tee erzählte mir ein Freund von einem Kollegen, dessen Hobby das Bauen und Fliegen von Raketen ist. Ob uns das wohl interessieren würde. Natürlich interessiert uns so etwas! Und so kam es, dass Michael Waltemathe, der sich als Theologe der RUB unter anderem mit den himmlischen Aspekten von Computerspielen beschäftigt, in der MCS-Juniorakademie den Jugendlichen zeigt, wie man Raketen in den physikalischen Himmel steigen lässt. Unterstützt wurde er dabei von Markus Rotermund und Jörg Sieverding, deren Söhne die 5te Klasse der MCS besuchen. Auch ihre Augen leuchteten, als am Ende des Kurzurses das „Drei-Zwei-Eins-Start“ erscholl und eine Rakete nach der anderen mit einem charakteristischen „Zischschschsch...“ in den Weitmaren Himmel stieg.

SCHMIEDE-KURS

Matthias Wach ist Biologe und Erdkundelehrer aus Leidenschaft. Nach dem er uns schon mit seinem Bienen-Hobby infiziert und etliche unserer Jugendlichen zu Imkern ausgebildet hat, hat er uns nun auch noch einen Schmiede-Kurs geschenkt. Während die Bienen eindeutig seiner Biologie-Profession zu zuordnen sind, fällt das Schmieden in die Kategorie Erdkunde, denn der Austragungsort ist die historische Schmiede Krenzer-Hammer in Ennepetal. Hier wird auf traditionelle Weise mit einem wassergetriebenen Hammer hochwertiges Spezialwerkzeug geschmiedet. Mit denen wurden unserem Teilnehmern das Formen von Metall mit Feuer, Hammer und Ambos beigebracht.

Auf unserer Homepage gibt es mehr Fotos, Berichte und Filme: www.mcs-juniorakademie.de